

Zueignungs-Schriſt.

ſchencke mit ſich gebracht/ beſondern es haben auch die von E. Hochw. Fürſt. Durchl. Herrn Vatern Gottſeligſtē angedenckens/ dem Durchleuchtigſten und Hochgebornen Fürſten und Herrn/ H. Friederich 3. meinem weyland gnädigſten Fürſten und Herrn/ dahin An. 1637. abgefertigte Legaten befunden/ daß noch auff gegenwertige Zeit ſolcher Gebrauch bey den Perſern müſſe beobachtet werden. Nun kan zwar E. Hochw. Fürſt. Durchl. ich ſo wenig eine dero hohen Perſon anſtehende Gabe præſentiren/ als wenig dieſelbe ſolcher iſt bedürfftig/ habe gleichwol mich unterwunden/ deroſelben dieſe geringe papierne Gabe in tieffſter Demuth mit unterthänigſter Ehrerbietung zu überreichen/ in ungezweiffelter Zuverſicht/ Sie werden ſich dieſelbe in Gnaden laſſen gefallen. Denn wie mir nicht unbewußt/ was geſtalt Ew. Hochw. Fürſt. Durchl. Sich mit dero unſterblichem Ruhm den zuſtand frembder örter und Länder zu erkundigen/ nicht allein vor/ ſondern auch nach bereits ange-tretener Fürſt. Regierung angelegen ſein laſſen/ und darenthalben nach allen vier Ecken der Welt